

Zeitung

Lebensmittel- versorgung in der DDR

Leni Glöckner, Josefin Geue, 10b



**„Verhungert ist niemand,
satt geworden sind wir alle.“**

(Erika Friedenberger)



Großhandel, HO, Einzelhandel, Exquisit- und Delikatläden

In der DDR war der Großhandel verstaatlicht. Der Einzelhandel war zu großen Teilen verstaatlicht oder wurde genossenschaftlich betrieben. Einige wenige Geschäfte wurden privat geführt. Kaufhallen für Lebensmittel leitete die HO (staatliche Handelsorganisation) oder Konsumgenossenschaften. Bäckereien, Metzgereien und kleine Gaststätten konnten als private Unternehmen geführt werden, waren jedoch an staatliche Preisvorgaben gebunden und in das Planungssystem integriert. Waren des täglichen Bedarfs hatten niedrige stabile Preise. In Exquisit- und Delikatläden konnte man Produkte und Waren höheren Anspruchs erwerben, z.B. Salami aus Döbeln oder Ananas in Dosen.

Mangelware und Zusammenhalt

Der Alltag in der DDR war durch Versorgungsprobleme geprägt, besonders knapp waren heimische Waren und Importwaren. Kartoffeln und Brot waren immer vorhanden, hingegen ein besonderes Stück Fleisch oder frischen Fisch suchte man vergeblich. Um das knappe Obst- und Gemüseangebot zu reduzieren, forderte man Kleingärtner auf, überschüssige Erträge an die HO zu verkaufen, wobei der Ankaufspreis höher als der Verkaufspreis war. Durch den Mangel an Warenangebot entwickelten sich Beschaffungsstrategien. Jedoch bewirkte der Mangel kein Egoismus. Wenn man auf ein Angebot traf, griff man zu, obgleich für seinen Eigenbedarf, die Hortung oder die Versorgung von Freunden/Nachbarn/Bekanntnen. Das Mitdenken basierte auf Gegenseitigkeit.



Ernährung - (un)gesund?

Die gesunde Ernährung wurde in den 70er Jahren erst ein verbreitetes Thema. Davor waren die meisten Menschen froh, überhaupt was zu essen zu haben. Einige Lebensmittel, die die Leute als gesund hielten, waren nicht immer verfügbar. Dazu zählten Obst, Gemüse und Vollkornprodukte. Die Ost- deutschen konsumierten mehr Butter, Brot und Wurst- dafür weniger Milch, Milchprodukte, rohes Gemüse, Zitrusfrüchte und Nudeln. Daraufhin passten sich Ost und West auf ungesunde Weise an. Trotz alledem waren die Produkte ohne Geschmacksverstärker oder chemische Zusatzstoffe und meist aus der Region.

Produkte und Preise

In den 50er Jahren wurde das Angebot bunter und vielfältiger. Die Auswahl war überschaubarer als heute, jedoch war eine gute Qualität meist nicht zu erwarten. Die Endverbraucherpreise wurden in den 70ern künstlich niedrig gehalten, zum Beispiel kostete ein Brötchen 5 Pfennig, ein Mischbrot 93 Pfennig und 250 Gramm „gute“ Markenbutter 2,50 Mark- nicht zu vergleichen mit den heutigen Preisen. Die sogenannten Lebensmittelkarten waren Dokumente zur Bescheinigung, wie viel ein Besitzer an bestimmten Lebensmitteln kaufen darf. Diese verschwanden 1958.

1989 war das durchschnittliche Brutto-Einkommen eines Arbeiters oder Angestellten 1300 Mark. Im Vergleich zu den 60ern hat sich viel verändert, denn es gab nicht mehr so viele Wartezeiten.

„Es gibt alles, nur nicht immer, nicht überall und schon gar nicht, wenn es gerade gebraucht wird.“

Mit „Haben Sie...?“ begannen die meisten Verkaufsgespräche und endeten meist mit „Ham‘ wa nich!“

„Bananen gab es nur, wenn man Beziehungen hatte.“

„Es gab oft einfache Gerichte, nicht jeden Tag Fleisch.“

„Tante-Anna-Kotelett war das Highlight in der Schulküche.“

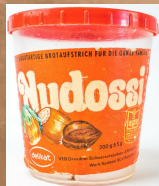
Exquisitläden → „Ulbrichts Wunderbuden (Uwubus)“
Delikatläden → „Fress-Ex“



Schokolade Bambina 2M



Filinchen 50Pf



Nudossi 3M



Bananen 1kg 5M



Russisch Brot 80Pf



Tomaten Ketchup 1,15M



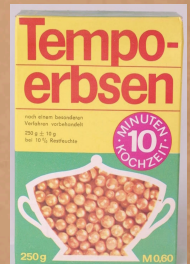
Im Nu 2M



Club Cola 42Pf



Verschiedene Beuteksuppe 75Pf



Tempoerbsen 60Pf

Quellen

<https://www.planet-schule.de/wissenspool/alltag-in-der-ddr/inhalt/hintergrund/versorgung.html>

<https://www.mdr.de/geschichte/ernaehrung-in-der-ddr-100.html>

<https://www.spiegel.de/geschichte/alltag-in-der-ddr-a-949375.html>

<https://www.erichserbe.de/ddr-produkte-lebensmittel-marken>

<https://www.mdr.de/geschichte/stoebeln/damals/arBkel75412.html#:~:text=Die%20Preise%20f%C3%BCr%20Grundnahrungsmittel%20hatte,250%20Gramm%20Marmelade%2054%20Pfennig>

<https://www.ddr-museum.de/es/links/objects/1003235>

<https://www.imago-images.de/st/0052495324>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Lebensmittelmarke>

<https://www.zeitclicks.de/ddr/zeitclicks/zeit/alltag/zu-hause/einkaufen-von-schlangen-konsum-und-uwubus/>

<https://ddr-design.com/nahrungsmittel-der-ddr/lebensmittel-und-getraenke/filinchchen-372>

<https://www.flickr.com/photos/96964423@N03/32146126968>

<https://www.ddr-museum.de/de/objects/1003304>

<https://www.ddr-museum.de/de/objects/1022062>

<https://www.kochschule.de/kochwissen/banane>

<https://www.werder-ketshop.de/994/n-ostalgie-tomaten-ketchup>

<https://www.zetti.de/unternehmen/>

<https://www.ddr-museum.de/de/blog/archive/laeden-und-kaufhaeuser-der-ddr-exquisit-delikat>

<https://www.pinterest.de/krzesnizek/ddr/>

<https://www.landware.de/produkt/ddr-gewuerzgurke/>